

FÉVAL, P., La Fée des grèves. 3 vols. In-8. Paris, Cadot. 22 fr. 50 c.
 GEFFROY, A., Histoire des états scandinaves. In-12. Paris, Hachette. 3 fr. 50 c.
 LA MAOUT, E., Les trois règnes de la nature. 1^{re} livr. In-8. Paris, Curmer.
 L'ouvrage sera publié en 50 livrs. avec gravures noires et coloriées. Prix de l'ouvrage complet 21 fr.
 MALAN, E. CHAVIN DE, de l'étude et de la bibliographie du droit ecclésiastique. In-8. Paris, Lecoffre.
 MUSTON, ALEX., L'Israel des Alpes. Première histoire complète des

Vaudois du Piémont et de leurs colonies; suivi d'une Bibliographie des ouvrages anciens et modernes qui traitent des Vaudois. 4 vols. In-18. Paris, Ducloux.
 SARRANS, B., Histoire de la révolution de février de 1848. T. I. livr. 1. In-8. Paris, 32 rue Notre-Dames des Victoires. Chaque livr. 50 c.
 L'ouvrage aura 2 vols.
 VALLÉE, L. L., Changements d'organisation des ponts-et-chaussées et de l'école polytechnique. In-8. Paris, Bachelier.
 VIEILLER, J., Cours complémentaire d'analyse et de mécanique rationnelle. In-8. Paris, Bachelier. 7 fr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. fäcst., alle übrigen mit 10 Pf. fäcst. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4706.] Pressburg, d. 1. März 1851.
 P. P.

Ich gebe mir die Ehre, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich meine hierortige

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung

an Herrn L. A. Krapp mit Ausschluss der Activa und Passiva verkauft habe und die sämtlichen Contis, sowie Sendungen von 1851 in heuriger Ostermesse abschliessen und saldiren werde. Die Disponenda pro und contra wollen Sie auf Conto meines Nachfolgers übertragen.

Indem ich Ihnen für das mir geschenkte Vertrauen während meiner 17jährigen buchhändlerischen Laufbahn herzlichst danke, habe ich nur noch zu bemerken, dass mein Geschäft, wider mein Vermuthen und Zuthun, in den verhängnissvollen 2 Jahren 1848 und 1849 durch meine längere Fernhaltung von demselben in seinem geregelten Fortgange eine bedeutende Lücke erhielt und die frühere Blüthe desselben durch meinen Nachfolger, der, wie Sie aus seiner untenstehenden Mittheilung ersehen werden, praktische Routine mit Solidität vereint, wieder herbeigeführt werden wird, wesshalb Sie ihm Ihre gütige Unterstützung zu Theil werden lassen wollen.

Ich scheid somit aus dem achtbaren Kreise der Buchhändlerwelt und verbleibe Ihr stets achtungsvoll ergebenster

Ign. A. Schaiba.

Pressburg, d. 1. März 1851.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Ig. A. Schaiba haben Sie ersehen, dass ich dessen Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung hier mit allen Verlags- und Sortiments-Rechten und Vorräthen, ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Leonh. Aug. Krapp

fortführen werde.

Die frühere Rechnung wird Herr Schaiba zur Ostermesse pünktlich ordnen, wo es nicht schon bereits geschehen ist; dagegen wollen Sie Disponenden und Sendungen à Conto 1851 gefälligst auf mich übertragen.

Gestützt auf eine nun 16jährige Erfahrung, die ich mir in den geachtetsten Handlungen gesammelt habe und mit hinreichenden

Mitteln versehen, erlaube ich mir, Sie um Ihr gütiges Vertrauen anzusprechen, indem ich die Bitte an Sie richte, mir gefälligst Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungslisten setzen zu lassen.

Novitäten erbitte ich mir von österreichischen Handlungen in 4-6facher — von ausländischen dagegen vorerst nur in einfacher Anzahl.

Von Offerten wohlfeiler und im Preise herabgesetzter Bücher und Kunstsachen werde ich Gebrauch machen, und Plakate kann ich in 6 Exemplaren mit Erfolg verwenden, ich bitte also um deren Zusendung.

Bei Annoncen in Wiener und Pesther Zeitungen ist es ebenfalls von sicherem Erfolge, wenn Sie meine Firma mit erwähnen, da diese Blätter hier grosse Verbreitung finden.

Meine Commissionen haben die Güte zu besorgen:

In Leipzig: Herr Wilhelm Baensch,

In Wien: löbl. C. Haas'sche Buchhandlg.,

In Pesth: Herr C. Edelman,

welche bei Creditverweigerung feste Bestellungen baar einlösen werden.

Ihrem gütigen Wohlwollen mich bestens empfehlend, bitte ich höflichst um geneigte Beachtung des Vorstehenden und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Leonh. Aug. Krapp.

Zeugnisse.

Herr L. A. Krapp aus Aschaffenburg seit 10 Jahren nach ordentlich zurückgelegter Lehrzeit im Buch- und Kunsthandel thätig, hat während dieser Zeit in den geachtetsten Buchhandlungen servirt und sich die schönsten und vollgültigsten Zeugnisse über Treue, Fleiss und Brauchbarkeit erworben.

Vom Juli 1847 an bis jetzt steht Herr Krapp meinem Geschäfte in Amberg als alleiniger Geschäftsführer vor, und ich kann demselben in jeder Beziehung das Zeugnis geben, dass er nicht allein den Buchhandel in allen seinen Theilen vollkommen versteht, sondern dass er auch ein ganz solider und gebildeter Mann ist.

In Wahrheit des Gesagten bekräftige ich dies durch meine Unterschrift und Siegel.

Regensburg, d. 15. April 1848.

G. J. Manz.

Herr Krapp stand dem Amberger Geschäfte bis zu seinem Verkaufe: Ende 1848, vor und kam dann in mein hiesiges Geschäft, in welchem er bis heute blieb. Es erübrigt mir daher bloss, das Gesagte über Herrn Krapp

auf's Neue zu bestätigen mit dem Wunsche ferneren Wohlergehens.

Regensburg, d. 31. Juli 1849.

G. J. Manz.

Herr L. A. Krapp aus Aschaffenburg hat meine Buch- und Kunsthandlung vom 1. Februar 1850 bis heute so unumschränkt dirigirt, dass ich mein Lob nicht genug ausfertigen kann.

Sein angestrebter Fleiss, unnachahmliche sichere Arbeitsamkeit in jeder Beziehung und seine vorzügliche Treue haben mich zu dankbarer Achtung verpflichtet.

Dessen Streben nach Selbstständigkeit kann ich nur mit dem herzlichsten Wunsche fördern, dass ich allen Herren Collegen empfehle, das Vertrauen so zu würdigen, als es seine Eigenschaften verdienen, die mich vollkommen befriedigten, und wünsche ich, dass ihn Glück und Segen in allen seinen Unternehmungen begleiten.

Reichenberg, im December 1850.

Bened. Pfeiffner.

[4707.] P. P.

Wir beehren uns, Sie hierdurch zu unterrichten, daß wir mit dem heutigen Tage unter der Firma

Gebrüder Berendsohn

eine Buch- und Kunsthandlung, Agentur- und Commissionsgeschäft

auf hiesigem Plage eröffneten. Der Umstand, daß wir von unserem Vater, Herrn B. S. Berendsohn, unseren Sortimentsbedarf ausschließlich beziehen, überhebt uns der Bitte um Creditöffnung. Im Interesse der Herren Verleger sowohl als in dem unsrigen dürfte es indeß liegen, wenn bei Inseraten in den Hamburger u. Holsteinischen Blättern unsere Firma stets mit erwähnt würde, was zuversichtlich von Nutzen sein wird. Die günstige Lage unseres Geschäfts-locales (Jungfernstieg, Eingang des Bazars) läßt uns namentlich einen starken Fremdenverkehr in unserem Geschäfte erwarten; wir bitten daher, alle Novitäten, die das Reispublikum interessiren, vor allen Dingen Reisehandbücher, Karten u. d. Handlung unseres Vaters ferner in 10facher Anzahl zu senden. Für unsere eigenen Unternehmungen, die wir selbstständig unter unserer Firma zu debittiren die Absicht haben, werden wir uns erlauben in aller Kürze Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen. Wir empfehlen uns Ihnen inzwischen

hochachtungsvoll und ergebenst
 Hamburg, d. 1. Mai 1851.

Martin Berendsohn.

Wilhelm Berendsohn.

99*